

Tätigkeit der Vereinten Nationen



Hinweis

Die Dokumentennummern (symbols) der Dokumente der Vereinten Nationen bestehen aus Großbuchstaben und Zahlen. Wo im Text eine derartige Kurzbezeichnung verwendet wird, handelt es sich um ein Dokument der Vereinten Nationen. Die Dokumentennummern sind in der Regel in der Form [Buchstabe]-[Zahl] angegeben. Beispielsweise: A/50/597, E/CN.4/1998/18, S/1998/767, etc.

Inhalt

<i>Kapitel</i>	<i>Seite</i>
I. Einleitung	4
II. Maßnahmen der Vereinten Nationen zur Bekämpfung von COVID-19	8
III. Die Tätigkeit der Vereinten Nationen	10
A. Förderung eines dauerhaften Wirtschaftswachstums und einer nachhaltigen Entwicklung	10
B. Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit.....	14
C. Entwicklung Afrikas.....	18
D. Förderung und Schutz der Menschenrechte.....	19
E. Wirksame Koordinierung der humanitären Hilfsmaßnahmen.....	21
F. Förderung der Gerechtigkeit und des Völkerrechts	23
G. Abrüstung.....	24
H. Drogenkontrolle, Verbrechenverhütung und TerrorismusbekämpfungG 0.0256 Tc[(H.)] TJETC	

Kapitel I

Einleitung

1. 1945 versammelten sich die Staats- und Regierungsoberhäupter der Welt in San Francisco, um die Charta der Vereinten Nationen zu unterzeichnen und damit eine Organisation ins Leben zu rufen, die der Welt nach dem Grauen des

Ziele der Charta, nämlich Frieden, Gerechtigkeit, Menschenrechte und Entwicklung, einen schweren Rückschlag erlitten, der noch sehr lange spürbar sein könnte.

Eine zukunftsfähigere Welt aufbauen

7. Schon vor der COVID-19-Pandemie war die Welt nicht auf dem richtigen Kurs, um die Ziele für nachhaltige Entwicklung bis zum Stichjahr 2030 zu erreichen. Jetzt stehen wir vor der schwersten globalen Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg und dem umfassendsten Einkommenseinbruch seit 1870. Rund 100 Millionen weitere Menschen könnten in die extreme Armut getrieben werden. Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung steht bereits im fünften Jahr ihrer Umsetzung und ist für die Menschheit weiterhin die Blaupause für eine bessere Zukunft. Zur Beschleunigung ihrer Umsetzung haben die Vereinten Nationen im Januar 2020 eine Aktionsdekade eingeleitet; die Herausforderungen und die Dringlichkeit sind durch die COVID-19-Pandemie nochmals gestiegen.

8. Gleich zu Beginn der Pandemie riefen die Vereinten Nationen die Welt dazu auf, die schwächsten Menschen und Länder mit einem Rettungspaket im Umfang von mindestens 10 Prozent der Weltwirtschaft massiv zu unterstützen. Während die entwickelten Länder die Hilfen für ihre eigene Bevölkerung hochgefahren haben, fördern wir solidarische Maßnahmen, um sicherzustellen, dass auch die Entwicklungsländer profitieren, zum Beispiel in Form von Schuldenstopps, Umschuldungen und stärkerer Unterstützung durch die internationalen Finanzinstitutionen. Das Rettungspaket ist bei Weitem noch nicht fertig geschnürt.

9. Die mangelnde Solidarität verschärft den andauernden und durch schleppendes Wachstum und hohe Verschuldung erschwerten Kampf um die Sicherung der für den Erfolg der Agenda 2030 notwendigen Finanzierung. Wir müssen jetzt handeln, um den bei der nachhaltigen Entwicklung erzielten Fortschritt zu erhalten. Wir sind im Schicksal vereint. Nur geschlossen und in echter Solidarität miteinander wird es uns gelingen, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen und unsere Werte aufrechtzuerhalten.

10. COVID-19 hat uns außerdem in drastischer Weise klargemacht, wie dringend das Verhältnis zwischen Mensch und Natur wieder ins Gleichgewicht gebracht werden muss.

18. Nur eine Organisation, die Inklusion und Gerechtigkeit großschreibt, wird uns für die Zukunft rüsten können. Wir haben auf der oberen Führungsebene weiterhin eine Parität der Geschlechter und darüber hinaus nunmehr die höchste Anzahl von Missionsleiterinnen und stellvertretenden Missionsleiterinnen in unserer Geschichte. Zudem sind wir um mehr Vielfalt im Hinblick auf die geografische Herkunft unseres Personals bemüht. Im März 2020 habe ich die Strategie zur Förderung der geografischen Vielfalt lanciert, um die Vertretung der nicht repräsentierten und unterrepräsentierten Mitgliedstaaten innerhalb des Sekretariats zu verbessern. 2019 habe ich die allererste Strategie der Vereinten Nationen zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen ins Leben gerufen, um die diesbezüglichen Standards und Leistungen der Organisation anzuheben und die Koordinierung der Maßnahmen zur durchgängigen Berücksichtigung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen im gesamten System der Vereinten Nationen zu verbessern.

19. Um uns für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts fit zu machen, haben 50 Institutionen der Vereinten Nationen gemeinsam eine umfassende Strategie für datengesteuerte Veränderungen entworfen. Daten durchdringen alle Aspekte unserer Arbeit und sind bei verantwortungsvoller Nutzung ein mächtiges Instrument im Hinblick auf die globalen Agenden, denen wir dienen.

20. Die Arbeit und die Reformen der Organisation leiden nach wie vor unter den finanziellen Unwägbarkeiten. 2019 erlebte die Organisation das größte Defizit an regulären Haushaltsmitteln seit einem Jahrzehnt, und 2020 könnte sich die Situation noch verschlechtern. Liquiditätsengpässe führen dazu, dass unsere Arbeit von der Verfügbarkeit von Mitteln anstatt von programmatischen Prioritäten bestimmt wird.

Nach vorn blicken

21. Die Auseinandersetzung mit den Folgen der Pandemie bietet uns die Chance, eine gerechtere Welt aufzubauen. Dafür brauchen wir einen neuen Gesellschaftsvertrag, der Bildung, Beschäftigung, nachhaltige Entwicklung und soziale Sicherung einschließt und auf gleichen Rechten und Chancen für alle basiert. Die sozialen Sicherungssysteme der Zukunft müssen eine allgemeine Gesundheitsversorgung umfassen und die Beschäftigung von Frauen, die Gleichstellung der Geschlechter, Investitionen in öffentliche Dienstleistungen und Wirtschaftssysteme fördern, die den Menschen und dem Planeten dienen.

22. Darüber hinaus brauchen wir einen New Deal für die Welt, mit dem die globale Ordnungspolitik und die Finanz- und Handelssysteme neu ausbalanciert und Entscheidungen anhand von Nachhaltigkeitsstandards getroffen werden, damit die in der Agenda 2030 festgehaltenen Bestrebungen zum Tragen kommen. Die COVID-19-Pandemie ist eine Tragödie für die Menschheit, aber sie bietet uns auch eine einzigartige Gelegenheit. Wenn wir uns dazu verpflichten, das Neue besser zu machen als das Dagewesene, halten wir die Vision und die Entschlo dVrc 0 1 485.32 615.82 Tm0 G[(-)] TJETQq0.000006(T40.00008.[st]5r4(Entschl)6(o d)ss-3ü*7

Kapitel III

Die Tätigkeit der Vereinten Nationen

A. Förderung eines dauerhaften Wirtschaftswachstums und einer nachhaltigen Entwicklung

1. Kontext

37.

ter der Welt im September 2019 erstmals seit der Verabschiedung der Agenda 2030 zu einem ihr gewidmeten Gipfeltreffen der Vereinten Nationen, auf dem sie sich dazu verpflichteten, die Umsetzung der Agenda durch eine Aktionsdekade zu beschleunigen. Seither fordere ich eine verstärkte Mobilisierung, höhere Ambitionen und mehr Finanzmittel und Lösungen, insbesondere in den Bereichen Armut, Klima und Geschlechtergleichstellung.

Niemanden zurücklassen

42. Die Bekämpfung der Armut und die Verringerung der Ungleichheiten stehen im Mittelpunkt der Agenda 2030. Für 1,3 Milliarden Menschen besteht heute nach wie vor das Risiko, dass die Ziele für nachhaltige Entwicklung aufgrund mehrdimensionaler Armut nicht für sie verwirklicht werden können. Daher unterstützen die Vereinten Nationen basierend auf dem

Initiativen für gefährdete Länder und Bevölkerungsgruppen. So organisierten wir 2019 gemeinsam die Globale Konferenz über die Erweiterung des Energiezugangs und seine Finanzierung in den am wenigsten entwickelten Ländern, da der Zugang zu nachhaltiger Energie ein wesentliches Mittel zur Umsetzung der Ziele ist. Des Weiteren brachten wir auf dem Klimaschutzgipfel 2019 die Koalition für den Zugang zu nachhaltiger Energie mit auf den Weg, die die raschere Herbeiführung des allgemeinen Zugangs in ländlichen und schwach versorgten Gebieten zum Ziel hat. Zudem bekräftigten die Mitgliedstaaten bei der Halbzeitüberprüfung der Beschleunigten Aktionsmodalitäten für die kleinen Inselentwicklungsländer (Samoa-Pfad) ihre Entschlossenheit, den Bedürfnissen der kleinen Inselentwicklungsländer gerecht zu werden.

43. Im Rahmen der Maßnahmen der Vereinten Nationen zur Unterstützung einer nachhaltigen Urbanisierung habe ich einen Leitfaden zum Thema Land und Konflikte, die Systemweiten Richtlinien der Vereinten Nationen für sicherere Städte und menschliche Siedlungen sowie die Leitgrundsätze für Stadt-Land-Verflechtungen und den Aktionsrahmen zur Förderung einer integrierten Raumentwicklung herausgegeben. Sie sollen helfen, sicherere Landnutzungs- und -besitzrechte zu gewährleisten und Konflikte um Land beizulegen, insbesondere für 1,2 Millionen benachteiligte und gefährdete Menschen in 13 Ländern.

44. Im Bereich des Handels haben wir Maßnahmen unterstützt, die Frauen Chancen im grenzübe

Vereinigten Republik Tansania und Sambia lernen, ihre Unternehmen zu formalisieren.

Klimaschutz

45. Angesichts globaler Emissionen auf Rekordniveau lud ich die Staats- und Regierungsoberhäupter im September 2019 zum Klimaschutzgipfel, auf dem sich 70 Staaten zu ambitionierteren nationalen Plänen verpflichteten. Auch Führungsverantwortliche aus der Wirtschaft machten Zugeständnisse. Einige der weltweit größten Vermögensverwalter, die für die Anlage von mehr als 2 Billionen US-Dollar verantwortlich

Im Blickpunkt: Behinderung

Die Strategie der Vereinten Nationen zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist ein wichtiger Bestandteil der Bemühungen, niemanden zurückzulassen, und die erste systemweite Strategie der Vereinten Nationen für 1 Milliarde Menschen mit Behinderungen. Ziel der 2019 eingeführten Strategie ist die durchgängige Berücksichtigung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen im gesamten System der Vereinten Nationen.

Im Blickpunkt: Jugend

Im *World Youth Report* (Weltjugendbericht) wurde auf die unverzichtbare Rolle junger Menschen bei der Verwirklichung der Agenda 2030 hingewiesen. Um die Jugend für den Klimaschutz zu mobilisieren, konnten junge Führungspersonlichkeiten aus 140 Ländern und Gebieten den Jugendklimagipfel 2019 als Plattform nutzen.

sind, sagten zu, bis 2050 auf CO₂-neutrale Anlageportfolios umzustellen. 2020 endet die

51. Die Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik hat in Zusammenarbeit mit der Asiatischen Entwicklungsbank und dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen Regionalforen auf hoher politischer Ebene zur Agenda 2030 organisiert und Politikberatung hinsichtlich der Frage erteilt, wie regionale Fortschritte im Rahmen von gestärkter Selbstbestimmung und Inklusion beschleunigt werden können.

52. Die von der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik geförderte Initiative für einen Schuldenerlass als Gegenleistung für Maßnahmen der Anpassung an den Klimawandel hat an Schwungkraft gewonnen und umfasst nun einen gestärkten Karibischen Resilienzfonds. Sie geht die beiden dringlichsten Herausforderungen für die Entwicklung in der Karibik an: Verschuldung und Gefährdung durch den Klimawandel.

53. Zusammen haben die Regionalkommissionen für Asien und den Pazifik, Lateinamerika und die Karibi

diese Internetportale erhält man einen Einblick in Daten zu den Nachhaltigkeitszielen für ganze Regionen, Subregionen und Länder. Erstmals können sich die Mitgliedstaaten nun ein Bild darüber verschaffen, bei welchen Zielen wir auf Kurs sind und wo Investitionsbedarf besteht. Darüber hinaus finden sich dort Informationen über vorbildliche Verfahren, gewonnene Erkenntnisse und Politikinstrumente.

Länderunterstützung und Neupositionierung des Entwicklungssystems der Vereinten Nationen

54. 2019 war ein entscheidendes Jahr für die Einrichtungen des Entwicklungssystems der Vereinten Nationen, das seine Unterstützung der Agenda 2030 neu positionierte mit Programmen und Projekten im Umfang von rund 36 Milliarden Dollar. Durch diese Reform ist es uns gelungen, die Nutzung unserer globalen und regionalen Kapazitäten besser zu koordinieren und unsere Länderunterstützung vor Ort zu Beginn der Aktionsdekade neu auszurichten.

55. Das Kernstück der Reform bildet das neu belebte System der Residierenden Koordinatoren, in dem die jeweiligen Amtsträgerinnen und -träger über erweiterte Befugnisse, Kapazitäten und Instrumente verfügen. Sie leiten 131 Landesteam der Vereinten Nationen in 162 Ländern und Gebieten. Mit ihrer Unterstützung können die Landesteam ihre Planung stärker integrieren und ihre Maßnahmen auf die Prioritäten und Bedürfnisse des jeweiligen Landes auf seinem Weg zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung zuschneiden. Grundlage ihrer Zusammenarbeit ist der neue Kooperationsrahmen der Vereinten Nationen für die nachhaltige Entwicklung. Zur Unterstützung des Systems der Residierenden Koordinatoren wurde auch das Büro für Entwicklungskoordination eingerichtet. Durch einen mit den Mitgliedstaaten vereinbarten Finanzierungspakt soll die Finanzierung und Verwaltung des Systems umgestaltet werden.

56. Der Übergang zu einer verbesserten Koordinierung trägt bereits Früchte: 95 Prozent

B. Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit

1. Kontext

57. Nach 75 Jahren Einsatz für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit stehen die Vereinten Nationen heute komplexen und vielschichtigen Herausforderungen gegenüber, die durch die COVID-19-Pandemie vielfach noch größer geworden sind. Ende 2019 betrug etwa die Zahl der durch Konflikte Vertriebenen 79,5 Millionen, so viele wie nie zuvor. Angesichts dieser Herausforderungen konzentrieren wir uns darauf, die Prävention und Milderung von Konflikten noch stärker zu unterstützen.

58. Im Rahmen meiner Reformagenda wurde die Friedens- und Sicherheitsarchitektur am Amtssitz umstrukturiert und durch den neuen säulenumspannenden Ansatz kohärenter gestaltet. 2019 wurden zwei neue Hauptabteilungen eingerichtet: die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten und Friedenskonsolidierung (DPPA) mit einem gestärkten Büro zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung und die Hauptabteilung Friedensmissionen (DPO), die beide durch eine gemeinsame politisch-operative regionale Struktur und gemeinsame Kapazitäten unterstützt werden. Die Vorzüge der Reform sind bereits erkennbar und äußern sich in der Priorisierung der Prävention, besser zugeschnittenen Friedenssicherungsmaßnahmen, integrierten Ansätzen bei Übergangsprozessen, der Entwicklung regionaler Strategien, besserer Abstimmung mit dem Entwicklungssystem der Vereinten Nationen, einer stärkeren Partnerschaft mit der Weltbank und der verstärkten Wirkung des Friedenskonsolidierungsfonds.

2. Hauptziele

59. Basierend auf den Grundsätzen der Charta und den von der Generalversammlung und vom Sicherheitsrat erteilten Mandaten unterstützen die Vereinten Nationen die Mitgliedstaaten durch eine Vielfalt von Aktivitäten bei der Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit. Durch ihr politisches Engagement und ihre friedenskonsolidierenden und friedenssichernden Maßnahmen trägt die Organisation zur Prävention, Milderung, Bewältigung und friedlichen Beilegung von Konflikten bei. Sie stellt auch spezielle Kapazitäten für die Bekämpfung von Gewalt gegen Kinder und sexueller Gewalt in Konflikten, Kinder und bewaffnete Konflikte, die Verhütung sexueller Ausbeutung und sexueller Missbrauchs und die Verhütung von Völkermord zur Verfügung.

3. Hauptergebnisse

Prävention, Bewältigung und Beilegung von Konflikten

60. Die Friedensdiplomatie stellt weiterhin das Kernstück unserer Tätigkeit dar, und in ihrem Namen haben sich meine Sondergesandten und -beauftragten im vergangenen Jahr intensiv eingebracht, um in 54 Konfliktsituationen dauerhaften Frieden zu sicher 0 612 Tj0e42.24 T2 0 6.73t.

66. Im Rahmen unserer Reformagenda konzentrieren wir uns besonders auf Übergangsprozesse unter nationaler Eigenverantwortung, zum Beispiel in Sudan, wo wir gleichzeitig den Hybriden Einsatz der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen in Darfur ver-

von den Vereinten Nationen erhalten, ist die Anzahl der Frauen in den Parlamenten in den vergangenen fünf Jahren im Schnitt um mehr als 7 Prozent gestiegen.

Rechtsstaatlichkeit und Sicherheitsinstitutionen

70. Die Unterstützung der Vereinten Nationen trägt zur Stärkung der Rechtsstaatlichkeit als Grundpfeiler der Stabilität bei. So waren wir etwa in Mali, Sudan, Südsudan und der Zentralafrikanischen Republik dabei behilflich, die Verfügbarkeit von Justiz- und Strafvollzugseinrichtungen in Konfliktgebieten zu verbessern, die für schwere Straftaten Verantwortlichen stärker zur Rechenschaft zu ziehen und die Kapazitäten der dafür zuständigen nationalen Aufsichtsorgane zu stärken.

71. In der Demokratischen Republik Kongo und der Zentralafrikanischen Republik wirkten wir an der Ausbildung und Unterstützung der nationalen Polizei mit, und in Mali und der Zentralafrikanischen Republik wurde die Reform des Sicherheitssektors systematisch in den Friedensprozess eingegliedert. Die Organisation unterstützte außerdem eine Sicherheitssektorreform unter nationaler Eigenverantwortung in Gambia und führte eine Analyse der von bewaffneten nichtstaatlichen Akteuren in Burkina Faso ausgehenden Gefahren durch.

72. Zur Förderung von Prozessen der Entwaffnung, Demobilisierung und Wiedereingliederung gaben wir überarbeitete globale Standards heraus, nach denen sich nun unsere Programme in Burkina Faso, der Demokratischen Republik Kongo, Haiti, Mali, Somalia, Sudan und der Zentralafrikanischen Republik richten.

Angelegenheiten des Sicherheitsrats

73. Im Jahr 2019 setzte das Sekretariat der Vereinten Nationen seine Unterstützung des Sicherheitsrats mit der Vorbereitung von 258 Sitzungen, 5 Feldmissionen, 52 Resolutionen und 15 Erklärungen der Präsidentschaft fort. Das Sekretariat unterstützte außerdem die Nebengremien des Sicherheitsrats, einschließlich Sanktionsausschüssen und Arbeitsgruppen.

Gewalt gegen Kinder, Kinder und bewaffnete Gruppen, sexuelle Gewalt in Konflikten und Rechte der Opfer

74. Im Rahmen unserer Anstrengungen zur Bekämpfung von Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit Konflikten leisteten wir einen Beitrag zu den Friedensgesprächen in der Zentralafrikanischen Republik, durch die die Freilassung von mehr als 600 Kindern erwirkt wurde. Die Vereinten Nationen unterstützten weltweit die Ausarbeitung von mindestens 14 Aktionsplänen, durch die die Entlassung von 13.600 Kindern aus Streitkräften und bewaffneten Gruppen erzielt wurde.

C. Entwicklung Afrikas

1. Kontext

75. Ein großer Teil unserer Arbeit besteht darin, Afrika bei der Verwirklichung seiner Prioritäten voranzubringen. Das System der Vereinten Nationen samt Sekretariat leistet 54 Ländern auf dem Kontinent Unterstützung. Mehr als 40 Prozent der Ausgaben fließen nach Afrika, und zwei von fünf Bediensteten sind dort tätig.

76. Im Lauf der letzten Jahre hat Afrika vielversprechende, wenn auch nach wie vor ungleichmäßige Fortschritte bei der Verwirklichung der Agenda 2030 und der Agenda 2063 erzielt. Die Pandemie wird die bestehenden Probleme weiter verschärfen und eine Schrumpfung der Wirtschaft um voraussichtlich 2,6 Prozent zur Folge haben, durch die knapp 29 Millionen Menschen in die extreme Armut gedrängt und 19 Millionen Arbeitsplätze verloren gehen werden.

2. Hauptziele

77. Die Vereinten Nationen fördern die nachhaltige Entwicklung und den Frieden in Afrika, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimensionen der Entwicklung wie auch der Zusammenhänge zwischen Frieden, Sicherheit, Menschenrechten und Entwicklung. Ebenso tragen wir zur Förderung der innerregionalen Integration und der internationalen Zusammenarbeit auf dem Kontinent bei.

3. Hauptergebnisse

78. Am 6. Mai 2019 beriefen der Vorsitzende der Kommission der Afrikanischen Union und ich die dritte Jahreskonferenz der Vereinten Nationen und der Afrikanischen Union ein, durch die wir unsere auf den Gemeinsamen Rahmen für eine verstärkte Friedens- und Sicherheitspartnerschaft und den Rahmen zur Umsetzung der Agenda 2063 und der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung gegründete Zusammenarbeit vertieften. Zudem organisierten wir gemeinsam eine Sondertagung des Regionalen Koordinierungsmechanismus für Afrika für mehr als 400 Verantwortliche aus Politik und Praxis.

79. Im Mai veranstalteten wir gemeinsam die Dialogreihe Afrika 2020 zum Thema *-19 und die Waffen in Afrika zum Schweigen bringen: Herausforderungen und weltweit verstärkt für den Gesamtfahrplan der Afrikanischen Union, mit praktischen Schritten die Waffen in Afrika bis 2020 zum Schweigen zu bringen, und die Resolution 2457 (2019) des Sicherheitsrats sowie meinen Aufruf zu einer globalen Waffenruhe zu werben.*

80. Durch das im Mai 2019 in Kraft getretene Übereinkommen zur Einrichtung der Afrikanischen Kontinentalen Freihandelszone ist einer der größten Handelsblöcke der Welt entstanden, dem über 50 Länder angehören. Der so geschaffene gemeinsame Markt für Waren und Dienstleistungen mit rund 1,2 Milliarden Verbraucherinnen und Verbrauchern könnte ein Wachstum des innerafrikanischen Handels um 50 Prozent bewirken. Die Vereinten Nationen organisierten in 34 Mitgliedstaaten Veranstaltungen zur Förderung der Ratifikation des Übereinkommens und halfen bei der Ausarbeitung nationaler Strategien, einschließlich für die Einbeziehung von Frauen, die 70 Prozent der informellen grenzüberschreitenden Handel betreibenden Personen stellen.

81. Im Rahmen der Bemühungen um den verstärkten Einsatz von Daten und Statistiken unterstützten die Vereinten Nationen Mitgliedstaaten bei der Digitalisierung von Volkszählungen. Kenia wickelte 2019 eine Volkszählung digital ab, ersparte dabei schätzungsweise reW*%6nberstärk f-

Missionen in der Verhütung und Bekämpfung sexueller Gewalt im Zusammenhang mit Konflikten geschult und neue Richtlinien zu diesem Thema erarbeitet.

Nichtdiskriminierung

87. Im Rahmen unserer Arbeit für mehr Gleichstellung und gegen Diskriminierung halfen wir bei der Verabschiedung 15 neuer innerstaatlicher Gesetze zur Bekämpfung von Diskriminierung in allen ihren Formen. Die Verhaltensnormen für Unternehmen zur Bekämpfung der Diskriminierung von LSBTI-Personen wurden weiter verbreitet – so auch bei globalen Wirtschaftsveranstaltungen wie dem Weltwirtschaftsforum in Davos (Schweiz) – und werden von 270 der größten Unternehmen weltweit unterstützt.

Im Blickpunkt: 30 Jahre Übereinkommen über die Rechte des Kindes

2019 jährte sich zum dreißigsten Mal die Annahme des Übereinkommens über die Rechte des Kindes, in dem Kindern unabdingbare Rechte zugesprochen werden. Das Übereinkommen schützt das Recht aller Kinder auf der ganzen Welt auf Freiheit von Diskriminierung, Gewalt und Vernachlässigung.

Teilhabe

88. Wir setzten unsere Unterstützung für die Internationale Dekade der Menschen afrikanischer Abstammung fort, insbesondere durch ein Stipendienprogramm, das seit 2011 83 Stipendiaten aus 32 Ländern gefördert hat, die wiederum entscheidend zur Förderung der Dekade in ihren Heimatländern beigetragen haben.

Rechenschaftspflicht

89. Wir unterstützten auch weiterhin Staaten und andere Interessenträger bei der Gestaltung und Umsetzung kontextspezifischer, opferzentrierter und menschenrechtsbasierter Rechenschafts- und Unrechtsaufarbeitungsprozesse. Wir arbeiteten mit Sicherheitskräften darauf hin, die Achtung der Menschenrechte im Kontext der Terrorismusbekämpfung zu gewährleisten, und führten auch weiterhin den Vorsitz der beim Globalen Pakt der Vereinten Nationen zur Koordinierung der Terrorismusbekämpfung angesiedelten Arbeitsgruppe zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit bei der Bekämpfung des Terrorismus und der Unterstützung seiner Opfer.

109. Zur Aufrechterhaltung der Normen gegen den Einsatz anderer Massenvernichtungswaffen erhöhten wir die Einsatzbereitschaft des Mechanismus zur Untersuchung des behaupteten Einsatzes von chemischen und biologischen Waffen, im Einklang mit seinen festgelegten Mandaten, einschließlich durch die Schulung von Sachverständigen.

110. Als Beitrag zur Regelung und Begrenzung konventioneller Waffen emp-

H. Drogenkontrolle, Verbrechenverhütung und Terrorismusbekämpfung

1. Kontext

Kapitel IV

Wirksame Aufgabenwahrnehmung der Organisation

1. Wesentliche Arbeitsbereiche

121. Der Arbeit des Sekretariats der Vereinten Nationen mit seinen mehr als 36.000 Bediensteten an 461 Dienstorten liegen die Finanz- und Personalverwaltung, das Management der Informations- und Kommunikationstechnologien, Lieferketten, Gebäude und Anlagen und Konferenzdienste, das Sicherheitsmanagement sowie die globale Kommunikationsarbeit zugrunde.

2. Hauptergebnisse

122. Die schrittweise Dezentralisierung des Sekretariats Kernstück meiner Managementreform fußt auf einem neuen System der Übertragung von Befugnissen, das seit Januar

127. Im Rahmen der Reform wurde auch ein fortlaufender Prozess der Vereinfachung von Regelungen und Verfahren eingeleitet. So haben wir beispielsweise das Personalbeschaffungsverfahren gestrafft und arbeiten an einer Verbesserung des Einstellungsprozesses. Die Personalpolitik ist derzeit Gegenstand einer umfassenden Überprüfung, und überholte Regelungen wurden 2019 abgeschafft.

128. Die Geschlechterparität und die geografische Vielfalt in der Belegschaft gehören zu meinen obersten Prioritäten. Nachdem die Geschlechterparität auf der oberen Führungsebene bereits erreicht wurde, strebe ich nun an, dass sie bis 2028 auf das gesamte System ausgeweitet wird. Durch die im März 2020 eingeleitete Strategie zur Förderung der geografischen Vielfalt soll ein diverses und inklusives Arbeitsumfeld geschaffen werden.

129.